

Wirtschaftswachstum — Auftrag für die örtlichen Staatsorgane

Von Heinz Rietzschei, 1. Sekretär der Kreisleitung Löbau der SED

Unsere Kreisleitung stellt in den Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit zur Stärkung der sozialistischen Staatsmacht vor allem drei Fragen, die auch eine wesentliche Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen spielen werden.

Erstens: Die führende Rolle der Partei in den Volksvertretungen und ihren Organen ist weiter zu erhöhen. Das ergibt sich aus den wachsenden Anforderungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der Fortführung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das ergibt sich aber auch aus den verschärften außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Bedingungen.

Alle Kommunisten in den Organen der Staatsmacht zu befähigen, ihrer Verantwortung voll auf gerecht zu werden, erachten wir als erstrangige Pflicht. Durch tiefgründige Erörterung der Beschlüsse und konsequente Parteierziehung wächst die Bereitschaft der Genossen, einen schöpferischen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zu leisten.

Zweitens ist es Anliegen der Kreisleitung, das Verantwortungsbewußtsein aller Genossen Abgeordneten ständig zu erhöhen. Um den Sekretären der Parteigruppen des Kreistages, der Volksvertretungen der fünf Städte und 38 Gemeinden des Kreises zu helfen, daß sie hierauf erzieherisch Einfluß nehmen, werden diese Genossen regelmäßig vom Sekretariat angeleitet und durch Beauftragte der Kreisleitung an Ort und Stelle unterstützt.

Wichtig ist die umfassende Information der Abgeordneten über Aufgaben und Entwicklungsprobleme des Kreises, der Städte und Gemeinden, die gründliche Einschätzung der politisch-ideologischen Situation in ihrem Wirkungsbereich und der regelmäßige Erfahrungsaustausch über wirksame Methoden der Massennarbeit. So werden Argumentationsfähigkeit, Ausstrahlungskraft und Autorität der gewählten Volksvertreter weiter erhöht.

Drittens: Bei allen Mitarbeitern der örtlichen Organe sind Kampfpositionen auszubilden,

damit die dem Rat des Kreises, den Räten der Städte und Gemeinden unterstellten Bereiche, Einrichtungen und Betriebe einen noch entscheideneren Beitrag zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg schaffen und alle Betriebe ihren Anteil an der ständigen Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Wohnbedingungen der Werktätigen erbringen.

Bei der Anleitung der Parteisekretäre nach der 3. Tagung wurde darüber diskutiert, worin der höhere Beitrag bestehen muß, um die territorialen Ressourcen voll auszuschöpfen. Im Sekretariat bestätigte langfristige Konzeptionen für das kreisgeleitete Bauwesen, die örtliche Versorgungswirtschaft, die Landwirtschaft, die Entwicklung des Handelsnetzes und für das Gesundheitswesen geben dazu die Richtung an.

Wege territorialer Rationalisierung

Wachsendes politisches und ökonomisches Gewicht hat die territoriale Rationalisierung. Bewährt haben sich die von den langfristigen Konzeptionen ausgehenden jährlichen Kreis-konferenzen der territorialen Rationalisierung. Hier werden die Aufgaben für die Volksvertretungen und die Betriebe exakt bestimmt.

Um rechtzeitig die Weichen für das gemeinsame Vorgehen zu stellen, hat der Vorsitzende des Rates des Kreises im Dezember vor allen Parteisekretären des Kreises zu den Fragen der territorialen Entwicklung, der Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Industrie und den daraus abzuleitenden Aufgaben für alle Parteiorganisationen gesprochen.

Unter der Leitung der Kreisplankommission wurde eine aus elf Betrieben bestehende Anwendungsgemeinschaft für die Robotertechnik geschaffen. Etwa 250 Anwendungsmöglichkeiten von Industrierobotern werden in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit bis 1985 realisiert. Die Genossen der Plankommission koordinieren, damit etwa 80 Prozent der Roboter in den Betrieben selbst gebaut werden.

Über die „Bank der Reserven produktiver Fonds“ werden freie Maschinenkapazitäten er-